

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX ZB 110/74

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Maria W [REDACTED] ,

[REDACTED] K [REDACTED] , poesta P [REDACTED] , powiat K [REDACTED] ,
wojew. K [REDACTED] / Polen,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

gegen

Land B e r l i n ,

vertreten durch den Senator für Inneres,
1 Berlin 30, Potsdamer Straße 186,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat in der Sitzung am 9. April 1974 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Wüstenberg, Kern, Henkel und Portmann beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen den Beschluß des 20. Zivilsenats des Kammergerichts in Berlin vom 28. Dezember 1973 wird auf ihre Kosten als unzulässig verworfen.

Gerichtskosten und Auslagen werden nicht erhoben.

G r ü n d e

Gegen den Beschluß, durch den das Berufungsgericht das Armenrecht verweigert, findet keine Beschwerde statt (§ 127 Satz 2 ZPO).

Eine Beschwerde gegen die Verwerfung der Berufung durch Beschluß des Kammergerichts (§ 519 b Abs. 2 ZPO) bedarf der Unterzeichnung durch einen Rechtsanwalt (§ 224 Abs. 2, 4 BRG).

Die Kostenentscheidung beruht auf § 97 ZPO.

Mai

Henkel